

Republik Polen.

Der Haushaltsvoranschlag des Sejm und des Senats.

Die Haushaltskommission des Sejm erörterte in ihrer gestrigen Sitzung, die unter dem Vorsitz des Abg. Gładyski stattfand, als ersten Punkt der Tagesordnung den Haushaltsvoranschlag des Sejm und des Senats, der vom nationaldemokratischen Abg. Karusiński vorgelesen wurde.

Vorschläge zur Aenderung der Sejm-Geschäftsordnung.

Die Sejmkommission für Fragen der Geschäftsordnung und der Unantastbarkeit der Abgeordneten erörterte gestern unter dem Vorsitz des Abg. Popiel einen Antrag der „Wyzwolenie“ betreffend das Verfahren in Fällen der Korruptionsbeziehung von Abgeordneten.

Das Arbeitslosenproblem.

Eine Delegation des Klubs der Nationalen Arbeiterpartei hat dem Premier Sikorski gestern eine umfangreiche Denkschrift über die weitere Bekämpfung der Arbeitslosigkeit unterbreitet.

Die Denkschrift über die weitere Bekämpfung der Arbeitslosigkeit unterbreitet. Für die wirksamsten Mittel hält die Nationale Arbeiterpartei die Organisation großer Investitions- und Bauarbeiten und die Anpassung der allgemeinen Wirtschaftspolitik des Staates an das grundsätzliche Programm für die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit.

Reise polnischer Parlamentarier.

Polnische Parlamentarier wollen in den Tagen vom 21. zum 26. d. Mts. eine Reise nach Neval antreten, an der Vertreter sämtlicher Sejmgruppen teilnehmen sollen.

Die Saisonwanderung nach Deutschland.

Dem „Kurjer Pocz.“ wird aus Berlin gemeldet: Angesichts der deutschen Pressestimmen und der Interpellation der Demokraten in Sachen der polnischen Saisonarbeiter erfahren wir, daß die Verbindung der Frage der Emigration polnischer Saisonarbeiter nach Deutschland mit der Frage der Niederlassung von Deutschen in Polen jeder Grundlage entbehrt.

Manifestationsstreik.

Nach einer Sondermeldung des „Kurjer Pocz.“ hat der geplante eintägige Manifestationsstreik in Dombrowa die Erwartungen der Organisatoren getäuscht.

Ein Gerücht?

Nach einer Meldung aus Warschau sollen zwischen der „Piast“-partei und der „Wyzwolenie“-Gruppe Verhandlungen über ein Zusammenwirken auf dem Sejmterrain gepflogen werden.

Einbruchversuch beim tschechischen Gesandten.

Gestern ist in die Wohnung des tschechoslowakischen Gesandten in Warschau eingebrochen worden. Die Gattin des Gesandten wurde durch verächtliche Geräusche geweckt und alarmierte die Dienstreute.

Aus anderen Ländern.

Alliierten-Kollektivnote an Ungarn.

London, 13. Februar. (A.) Der diplomatische Korrespondent des „Daily Telegraph“ meldet: Die diplomatischen Vertreter der alliierten Hauptmächte in Budapest übermittelten der ungarischen Regierung eine Kollektivnote, worin die Punkte verzeichnet sind, mit denen Ungarn noch in Erfüllung der Abrüstungsklausel des Vertrages von Trianon im Rückstand sei und wie dies in Ordnung zu bringen sei.

Zum Schiffbruch des deutschen Dampfers „Apis“.

Portland (Maine), 13. Februar. (A.) Der holländische Dampfer „Driebergen“, mit der aus 40 Mann bestehenden Mannschaft des deutschen Dampfers „Apis“ an Bord, wird morgen früh hier erwartet.

Eisfrei.

Weningrad, 13. Februar. (A.) (Telegraphenagentur der Sowjetunion.) Die aus Weningrad ausgelaufenen Dampfer sind nunmehr sämtlich eisfrei gemacht.

Französisch-russische Verhandlungen.

Die „Za Swobodnu“ teilt mit, daß in der vergangenen Woche eine Delegation, bestehend aus verschiedenen Mitgliedern der russischen Regierung und der Amter, Moskau verlassen hätte, um Verhandlungen mit der französischen Regierung aufzunehmen.

Ein Wolgaregiment in der Roten Armee.

Aus Moskau wird gemeldet: Zu den sogenannten Territorialtruppen der Roten Armee gehört auch ein Schützenregiment, das im Gebiete der Wolgadeutschen seine Garnison hat und aus wehrpflichtigen Wolgadeutschen gebildet wird.

Schneesturm in Amerika.

Der ganze Nordosten der Vereinigten Staaten wurde von einem der schlimmsten Schneestürme seit dem Jahre 1888 heimgesucht. 20 Eisenbahngänge blieben im Schnee stecken, der stellenweise zehn Fuß tief lag.

Christenverfolgungen in China.

Die amerikanische Mission auf der chinesischen Insel Hainan, südlich Kwantung, ist von 500 chinesischen Soldaten und Studenten angegriffen worden. Die Menge verschaffte sich gewaltsam Eingang in das Krankenhaus, mißhandelte die chinesischen Arbeiter und zerriß die amerikanische Flagge.

In kurzen Worten.

- Ein Anschlag auf den D-Zug 199 nach Altona ist glücklich verhindert worden.
Vor dem Staatsgerichtshof in Leipzig hat ein neuer Prozeß gegen fünf Kommunisten begonnen.
Der vorbereitende Anschlag für die Wirtschaftskonferenz wird am 26. April in Genf zusammengetreten.
Der deutsche Reichstag nahm in zweiter und dritter Lesung das vorläufige Wirtschaftsabkommen zwischen Spanien und Deutschland an.
Abdul Krim hat mit seinen Leuten das Bibanogebirge besetzt, das die Franzosen der bedrohten Lage wegen aufgeben mußten.
Zwischen Angora und Rußland ist ein Zollkrieg ausgebrochen, da Rußland verboten hat, türkische Waren nicht mehr nach Rußland einzulassen.
Briand wurde zum ständigen Vertreter Frankreichs beim Völkerbunde ernannt.
Eine Heereschau französischer Fasjisten ist auf den 21. Februar d. J. in Verdun festgesetzt.
Die Schwester der Schauspielerin Maria Orska hat sich, wie aus Berlin berichtet wird, das Leben durch Erhängen genommen.

Letzte Meldungen.

Beschlußfassung des Völkerbundsrates.

Die gestrige außerordentliche Sitzung des Völkerbundsrates dauerte im ganzen drei Viertelstunden. Nach der Sitzung gab der Rat ein Kommunique heraus, aus dessen Wortlaut hervorgeht, daß die siebente Versammlung des Völkerbundes zum 8. März einberufen wird.

Pikuski erkrankt.

Nach einer Meldung der „Agencja Wschodnia“ ist der Marschall Pikuski erkrankt. Die Ärzte haben die Wiederkehr der Influenza festgestellt, an der der Marschall vor einigen Wochen erkrankte.

Die heutige Ausgabe hat 12 Seiten.

Verantwortlich für den gesamten politischen Teil: Robert Stryka; für Stadt und Land: Rudolf Herbrechtsmeyer; für Handel und Wirtschaft: Guido Baehr; für den unpolitischen Teil und die Beilage „Die Zeit im Bild“: Robert Stryka; für den Anzeigenteil: M. Grundmann. — Verlag: „Posener Tageblatt“. Druck: Drukarnia Concoraia Sp. Akc., sämtlich in Poznan.

Hindenburg und der Völkerbund.

Der konservativ „Daily Graphic“ sagt zu der Anmeldung Deutschlands beim Völkerbund, daß der Entschluß Deutschlands in jedem Fall bedeutsam sei. Doppelt bedeutsam sei aber, daß er unter der unmittelbaren Führung des Reichspräsidenten Hindenburg erfolge.

Freundliche Worte an Deutschland.

Der Generalsekretär des Völkerbundes, Sir Eric Drummond, empfing am gleichen Tage, an dem das Aufnahmegesuch Deutschlands durch den deutschen Generalkonsul in Genf überreicht wurde, den Berichtsfaktor der „Kölnischen Zeitung“.

Am Schluß dieser Erklärungen erinnerte der Generalsekretär des Völkerbundes daran, daß er bereits vor einiger Zeit den Vorzug hatte, die persönliche Bekanntschaft des Reichsministers des Äußern Dr. Stresemann zu machen und sich mit ihm über verschiedene Völkerbundsfragen zu unterhalten.

Deutsches Reich.

Die Verleihung der Goldenen Medaille der Britischen Astronomischen Gesellschaft an Einstein.

London, 13. Februar. (A.) Der Präsident der Königlich Astronomischen Gesellschaft teilt die Verleihung der Goldenen Medaille an Einstein mit.

Bevorstehende Reise Drummonds nach Berlin.

Genf, 13. Februar. (A.) Nach einer Meldung der schweizerischen Depeschagentur wird der Generalsekretär des Völkerbundes Sir Eric Drummond in der nächsten Woche nach Berlin reisen, um dort über verschiedene mit dem bevorstehenden Eintritt Deutschlands in den Völkerbund zusammenhängende Fragen Besprechungen abzuhalten.

Einigung in den Pariser Luftschiffahrtsverhandlungen?

Paris, 13. Februar. (A.) Der „Borwärts“ weiß aus Paris zu melden, daß die seit einigen Wochen zwischen Deutschland und den Alliierten geführten Verhandlungen über die Aufhebung der Beschränkungen für den deutschen Flugzeugbau sich dem Abschluß nähern.

Explosionskatastrophe in München.

In München hat sich, ähnlich wie feinerzeit in Berlin, eine Explosion ereignet, die den Einsturz eines Hauses zur Folge hatte. Im Hause der Wäderei Weindl, Ecke der Rumpf- und Reichensbachstraße, unfern des Theaters am Gärtner-Platz, wurde eine Desinfektion vorgenommen.

Nach einer weiteren Meldung erschienen bald nach dem Unglück der Regierungspräsident von Oberbayern, der Polizeipräsident von München und Vertreter der Stadtverwaltung an der Unglücksstelle, die ein Bild wüster Zerstörung bietet. Nach den bisherigen Erhebungen ist anzunehmen, daß die Explosion durch unachtsame Durchführung der Desinfektion eines Wohnraumes im Erdgeschoß des Unglückshauses entstanden ist.

Die Erfüllung dieser Wünsche erscheint uns nunmehr, da wir wegen den deutschen Antrag auf Aufnahme des Reiches in den Völkerbund in Händen haben werden, in allernächste Nähe gerückt.

Die Büroräume der

Posener Saatbaugesellschaft T. z. o. p.

sind verlegt nach der ul. Zwierzyniecka (Tiergartenstr.) 13, I. Tel. 60-77.

!! Soeben erschienen!!

Robert Styra:

Das polnische Parteiwesen und seine Presse.

Preis 6.— zł.

Sofort bestellen, da große Nachfrage. Bestellung bei jeder Buchhandlung oder dem Verlag der historischen Gesellschaft Posen, ul. Zwierzyniecka 1.

Wichtig für jeden Deutschen!

Ein unentbehrlicher Führer durch die polnische Politik der Gegenwart.

TEATR
PALACOWY
plac Wolności 6.
Sonntag zum letzten Male:
„Eine von Vielen“.

Von Montag, dem 15. d. Mts.:

„Die blutende Lilie“.

Drama eines rechtschaffenen Weibes und unehrlicher Männer in 9 Akten.

In den Hauptrollen:

Corinne Griffith und Conway Tearle.

Ihre am 11. Februar 1926 vollzogene

Vermählung

geben bekannt

Kurt Auringer
Gertrud Auringer
geb. Hoffmeyer,

Swarzędz.

Spielplan des „Teatr Wielki“.

Sonntag, den 13. 2. „Dallbor“.
Sonntag, den 14. 2. um 3 Uhr „Der Evangelimann“ (Ermäßigte Preise).
Sonntag, den 14. 2. um 7 1/2 Uhr „Die Buppe“.
Montag, den 15. 2. „Die lustigen Weiber von Windsor“.
Dienstag, den 16. 2.: „Die Buppe“.
Mittwoch, den 17. 2.: „Die Hugenotten“.
Donnerstag, den 18. 2.: „Beritola.“ Be miera.
Freitag, den 19. 2.: „Aida.“ Ermäßigte Preise.
Sonntag, den 20. 2.: „Eros und Psyche“.
Sonntag, den 21. 2., nachm. 3 Uhr: „Hänsel und Gretel.“ Ermäßigte Preise.
Sonntag, den 21. 2., abends 7 1/2 Uhr: „Beritola.“

Achtung!

Warum verwenden Millionen von Hausfrauen täglich
Weil sie wissen, dass das Schuhwerk nur
Warum wirklich gepflegt werden kann durch
Warum erzeugt man einen wasserfesten Hochglanz nach
Weil wenigen Bürstenstrichen nur durch
Deshalb die besten Edelmöbel u. feinstes
von Schuhputz ausdrücklich

Urbin
Urbin
Urbin
Urbin
Urbin

Wenn Sie sich für
Radio
interessieren, wenden Sie sich
um Auskunft an die
Landw. Zentral-Genossenschaft
Spöldz. z ogr. odp. — Poznań.



Deutscher Sängerverein Posen

Sonntag, den 21. Februar 1926,
nachm. 4.30 Uhr

im großen Saale des Evangl. Vereinshauses:

Erstes Konzert

zum Besten der Altershilfe in Posen.

Eintrittskarten zu 3, 2 u. 1 zł

sind im Vorverkauf in der Evangl. Vereinsbuchhandlung und am Tage der Veranstaltung am Saaleingang zu haben. — Beginn des Konzertes mit Rücksicht auf die auswärtigen Vereine pünktlich 4.30 Uhr.

Eckendorfer Futterrübensamen

(gelbe), 1. Absaat von Borries-Eckendorf,
anerkant von der W. Iz. Rohn.

Hochertragreiche, seit Jahrzehnten
bewährte und allgemein beliebte
Futterrübensorte.

Preis 55 zł pro Zentner,
10 Pfund-Paket 10 zł.

Günstigste Einkaufsgelegenheit
für Wiederverkäufer, da hohe Rabatte.

Offerte auf Wunsch.

Bleeker-Kohl Saat, Rittergutsbesitzer,
Stupia Wielka, Post Środa.



Achtung!

Übernahme nach Beendigung
des jetzigen Kurzus
Ausbildung von Automobil-
besitzern, welche sich als
Amateur- und Berufs-
fahrer ausbilden und das Fahrdiplom erlangen wollen.
Auf Wunsch komme ich auch nach außerhalb.
Gefl. Off. erb. unt. „Diplom 3400“ a. d. Geschäftst. d. B.

ZUR SAAT!

Luzerne, Klee, Grasarten
sämtl. Feld-Gemüse- u. Blumensamereien.
Ferner Raffiabast, Baumwachs und
verschiedene Pflanzenschutzmittel
empfiehlt

Aleksander Szyfter

Samen-Handlung
Tel. 3904. Poznań, ul. Wielka 11. Tel. 3904.
Preisverzeichnis versende auf Wunsch.

AUTOPNEUS

Fabrikate Michelin Dunlop offeriert
trotz der eingetretenen Preiserhöhung
zu ermäßigten Preisen

BRZESKIAUTO T. A.

Poznań, ul. Dąbrowskiego 29.
Gegr. 1894. Tel. 6323, 6365, 3417.

Zur Saat!

Svalöfs Siegeshafer, I. Absaat,
Ackermanns Danubia-Gerste, I. Absaat,
Modrow's Industrie-Kartoffeln, I. Absaat,
von der Wielkopolska Izba Rolnicza in Poznań
anerkant, hat abzugeben
Dominium Gutów, Bojt Sobótka, Station
Biniew.

Pelze

Auf alle Pelze für Damen u. Herren
gebe ich 10 bis 15% Rabatt.

J. Jagsz, Pelzmagazin,
Poznań, Aleje Marcinkowskiego 21
(gegenüber dem Hotel de France)
und Aleje Marcinkowskiego 3a
(gegenüber dem Landgericht).

Sprachenschule

Polnisch für Deutsche, auch
Russisch, Französisch, Englisch,
Italienisch usw. Unterricht in
den Abendstunden.

8 zloty monatlich für
16 Lektionen.

Empfangszeit: 6—7 Uhr nachm.
Poznań, ul. Skarbowska 5, II.
Grono Profesorów Gimnazjaln.
w Poznaniu.

Kyffhäuser-Technikum
Frankenhausen
Ing.-Schule f. Masch.- u.
Automobilbau, Elektro-
techn. Bins. Sond.-Abt.
f. Landm. u. Flugtechn.

Heirat wünsch. reiche Aus-
länderinnen, vermög.
deutsche Damen, Herren
auch ohne Vermögen. Aus-
kunft sofort
Stabrey, Berlin, Postamt 113.

Fettdichte Pergament- papiere

für Molkereien usw.

B. Manke,

Poznań, ul. Wodna 5.
Papier- u. Schreibwaren.
Fernruf 5114.

Konditorei
und Kaffee

G. Erhorn

Poznań,
Fr. Batajczaka 39.
Tel. 3228.

Handarbeiten.

Rissen, Dedeln, besonders schön und preiswert.
Wir empfehlen unser Atelier für Aufzeichnungen
billig und schnellstens.

Maschinenstickereien für Kleider nach neuesten
Entwürfen. Hochsäume für Wäsche.

En gros. Firma Geschw. Streich En détail.
Poznań, ul. Kantata 4, II. Etg. (fr. Bismarckstr.)

Größte Auswahl

Porzellan, weiss und dekoriert, Tafel-, Kaffee-,
Mocca-, Tee-Service, Obstservice, Körbchen,
Aufsätze, Vasen, Figuren, Kgl. Kopenhagen, Nym-
phenburg, Rosenthal, Fayence-Service sehr billig.
Likör-, Weingarnituren, glatt u. geschliffen, Kristall
(Val St. Lambert), Bowlen, Blumenvasen, Jardinie-
ren, Aufsätze, Salatieren, Roemer,
Küchengeräte, Eiserne Bettstellen, Wasch-
garnitur-, Wäschemangeln, Wringmaschinen.

W. JANASZK, Poznań, ul. Jezulicka 1.
Partiere u. I. Etg.

Offerierte zur **Frühjahrsbestellung:**

KALK (Ca Co 3)

zu günstigen Preisen und Zahlungsbedingungen.
Die Kalkdüngung wird von in- und ausländischen Autoritäten
(zuletzt von Prof. Ehrenberg, Breslau auf der Landw. Woche) sehr
empfohlen, weil Kalk schwerlösliche Phosphor- und Stickstoffverbind-
ungen der Pflanze zugänglich macht.

Liefere auch alle weiteren Kunstdünger, Kohle, Koks.

Kaufe sämtliche landw. Produkte.

Dr. Borowiak, Produkty rolne,
Poznań ul. Mickiewicza 34. Telefon 6181.

Nitti über Italien und Deutschland.

Der Vertreter des „Vorwärts“ in Paris hatte eine Unterredung mit dem früheren italienischen Ministerpräsidenten Francesco Nitti...

„Ich bin fest davon überzeugt, daß die Einwohner Südtirols niemals etwas gegen Italien unternehmen werden, wenn man ihnen nur Gerechtigkeit widerfahren läßt. Italien ist eins der Länder Europas, deren nationale Bevölkerung am homogensten ist.“

Nach Lateinamerika.

Von Prof. Carl Kappstein.

(Nachdruck, auch mit Quellenangabe, verboten!)

„Amerika, du Land der Träume, du Wunderwelt, so lang und breit, — wie schön sind deine Koloßbäume, und deine rege Einjamkeit!“

Als die selige Friederike Kempner einstmal, vom Pegasus gebissen, ihrer Aeolsharfe diese Lüne entlockte, da wußte sie sicherlich noch nichts von Nord-Lloyd und seinen Schiffen...

Wir nahmen noch schnell fünf Lokomotiven mit Zubehör an Bord, dazu Zement, um der deutschen Industrie drüben einen soliden Unterbau zu schaffen, und viel, sehr viel Zeitungspapier, das bekanntlich jeden noch so feindlichen Druck aushalten kann...

deutscher Geistesarbeiter, Gelehrter, Dichter oder ähnlich abgebauteer brotloser Kunsttreiber: „Mache es mir nach“ und fahre mit der „Erzuri“ einmal über den großen Teich...

Erite Station: Antwerpen, wo die Ladung weiter aufgefällt wird, Stadtbefichtigung mit dem wunderbaren Museum von schönen Künsten, Kathedrale mit den beiden herrlichen Tryptiden des Rubens...

Nordsee, englischer Kanal und die verächtliche Biscaya glänzten weit hinaus und wollten absolut keine Meereswogen von 10 Meter Höhe aufrufen. So ging es, friedlich wie auf dem Rannsee...

Im übrigen ist die Abstammung der hiesigen Bewohner unverkennbar auf die alten sagenhaften Schnorrmannen zurückzuführen. — Der Loffe im Hafen, der Hafencar, die Zollwächter an Bord...

Aus Stadt und Land.

Posen, den 13. Februar.

Vortragsabend der Evangelischen Frauenhilfen.

Donnerstag, 18. d. Mts., abends 8 Uhr veranstaltet der Stadverband für die evangelischen Frauenhilfen im Saale des Jungmännervereins im Evangelischen Vereinshaus...

war es jetzt in dem Raum, aber weder Bernid noch Oppen spürten diese Kälte. Sie sahen sich an und nickten sich zu. Siegeswille war in ihren Augen und große Zuversicht.

Oppen stand auf, und es fiel ihm mit einem Male ein, daß Bernid vorhin davon gesprochen hatte, heute nicht zu Bette gehen zu können, weil ein Mädchen in seinem Bett schlief.

„Eja — übrigens, Dolf, nun bist Du mir noch schuldig, zu erzählen, was für eine besondere Eroberung Du heute gemacht hast.“

Bernid lachte und kraute sich den blonden Kopf: „Das ist eine kuriose Geschichte, mein lieber Konni, etwas abenteuerlich heinabe. Also ich stehe auf'm Bahnhof Treptow und warte auf den Zug. Neben mir steht ein Mädchen oder vielmehr eine junge Dame, ziemlich dicht am Schienenstrang.“

Ihr Erscheinen eingestellt haben, wie sie selbst durch eine Sonderausgabe bekannt geben mit dem gestrigen Tage aus wirtschaftlichen Gründen die „Posener Neuesten Nachrichten“.

„Infolge der wirtschaftlichen Schwierigkeiten sind wir vorläufig nicht in der Lage, die „Posener Neuesten Nachrichten“ erscheinen zu lassen.“

Das Bodbeer.

Über die Entstehung und Ramengebung des Bodbeers ist schon außerordentlich viel geschrieben worden. Nach einer alten Sage, die in ein poetisches Gewand gekleidet ist, soll das Bodbeer auf folgende Weise entstanden sein: Als einst der Kurfürst Maximilian von Bayern mit dem Herzog von Braunschweig auf einem Schlosse des braunschweigischen Herzogs ein Fest feierte...

„Berzeiht, Herr Better,“ fiel der Herzog ein, „Ihr müßt durch dies Getränk im Irrtum sein; Nie hörte ich die Münchner Biere loben, Nie tadeln dieser Mummee kräftig loben.“

Darauf sagte der Kurfürst: „Still, Better, still mit Eurem zorn'gen Schrei'n, Wir wollen nicht wie Brauer und entzwei'n, Doch bleib's dabei: der Bayern Bier ist stark, Erfrischt das Herz und stärkt Wein und Mark.“

Der bayerische Kurfürst wollte ein besonders gutes Bier brauen lassen, aber alle Brauer versagten, bis endlich ein Klosterbrauer hervortrat, der sich mit den Worten einführte:

„Wenn Eure Durchlaucht schenken mir Vertrauen, Will ich ein köstlich starkes Bierlein brauen, Ein Bierlein, so, bei meiner armen Seele, Daß eine Kanne spült die Sinne feil.“

Als dann der Tag der Wette herangekommen war, begann das Bechen. Wie verabredet, mußte der Kurfürst Mummee trinken, der Herzog aber das Getränk des bayerischen Herzogs. Der bayerische Kurfürst brachte es auch noch fertig, auf einem Bein stehend, den Faden durch das Nadelöhr zu ziehen, den braunschweigischen Herzog aber hatte das bayerische Bier so stark begehrt gemacht, daß er hinfiel.

Dichter und Denker

leben im Volke in der Erinnerung fort. Ihre Werke bleiben in der Gemeinschaft lebendig. So sollte es auch in olearer Hinsicht bei Industriellen, Fabrikanten, Geschäftsinhabern, Handel- und Gewerbetreibenden sein.

Durch Anzeigen und Empfehlungen in viel gelesenen Tageszeitungen in Erinnerung bringen. Vornehmlich kommt für die deutsche Aundschau das weit verbreitete

Posener Tageblatt

dafür in Betracht. Es wird von einem kaufkräftigen Publikum stets aufmerksam gelesen und bringt den Inserenten den erhofften Gewinn.

„Dann machen Sie hier gefälligst keine Mähchen!“ schnauzte er weiter, und es blieb mir also nichts weiter übrig, als das Bündel Glend, das ich da ohnmächtig im Arm hielt, mitzunehmen, in eine Droschke zu bestaunen und hierher zu bringen.“

„Glaubst Du, daß das Mädchen sich das Leben nehmen wollte?“

Bernid zuckte die Achseln: „Weiß nicht, aber ich glaube ja. Sie mehrte sich ganz verzweifelt, als ich sie durchaus festhielt. Wenn sie einfach einen Schwindelansfall bekommen hätte, dann hätte sie doch zufrieden sein müssen, als ich sie festhielt.“

„Wie sieht sie aus — alt — jung —?“

Bernid kniff die Augen zusammen: „Alter Schäfer! Daß sich bei Dir doch gleich wieder Vater Adam regen muß! Also sie ist jung!“

„Gut angezogen?“

„Na — wie aus der „Eleganten Welt“ herausgesprungen sieht sie nun grade nicht aus, aber immerhin ist sie gut gekleidet.“

(Fortsetzung folgt.)

Copyright by Carl Duncker Verlag, Berlin W 62, Kolthstr. 5.

Das Auge des Râ.

Roman von Edmund Sabott.

(20. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Er nahm wieder seine Wanderung durch das Zimmer auf. Beide schwiegen, aber beider Augen sahen die gleichen Bilder:

Riesige Maschinen- und Stiehhallen, in denen Tausende von unermüdeten Händen pochten und hämmerten, schiffen und walzten, schufen und wirkten. Aus weiten Flughäfen stiegen glänzend und leicht Maschinen und flogen hin über alle Welt. Sie brachten Reisende aus dem Norden Europas über die Alpen nach dem milderen Süden, sie trugen aus dem Grau der Londoner Nebelstadt ermüdete Menschen am Wochenende in Schottlands Berge, in die lachenden Wiesen von Kent oder an die schiffsmurgeteten Ufer der Themse; sie surrten, mit Post und Frachten beladen, von den äußersten Vorposten der Zivilisation hinein in unwirtliche Einöde und Wildnis, wo mutige Männer auf einsamen Posten mitschufen am Aufbau der Welt, sie kreuzten über Floridas lachende Küsten und über die graubraunen Steinwüsten der Rifienstädte; sie trugen Forscher in unentdeckte Länder und den Kaufmann von Stadt zu Stadt. Und immer neue Flottillen dieser Maschinen entstanden in den riesigen Hallen, deren Glasdächer Tag und Nacht hell waren, immer neue Schwärme von ihnen stiegen auf, um hinzufiegen über die große weite Welt.

Bernid nahm den Freund an den Händen und sah ihn an: „Ja ja, Konni,“ sagte er ernst, „nun müssen wir Atem holen zum Spurt. Hals- und Beinbruch!“

Es war den beiden ein wenig feierlich zumute in dem kahlen Kontor, dessen Wände bedeckt waren mit Propagandabildern industrieller Unternehmungen, dessen Tische mit Zeichnungen und Modellstücken belegt waren. Kalt

Zum Ableben des Kardinal-Erzbischofs Dr. Dalbor werden wir vom Städtischen Polizeiamt um die Veröffentlichung folgender Mitteilung gebeten: Anlässlich des Todes des Kardinals-Primas Dr. Dalbor wird an die Vorschriften über die Ausschmückung von Trauerfahnen erinnert.

Mit eindringlich genug gewarnt werden kann unsere Jugend vor dem Betreten des durch das milde Wetter mürbe gewordenen Eises auf den Flüssen und dergl. Die Todesfälle zweier Schulknaben durch Ertrinken zu Beginn dieser Woche beweisen das zur Genüge.

Conzert des Deutschen Sängerkreis Posen. Auf das am Sonntag, 21. Februar, nachmittags 4 1/2 Uhr stattfindende Conzert sei nochmals aufmerksam gemacht. An dem Conzert beteiligen sich außer den hier bekannten Vereinen, Verein Deutscher Sänger Posen, sowie Gemischter Chor Posen, noch folgende Männer-Gesangsvereine der Provinz, und zwar die Vereine Jaroschin, Vissa, Neutomischel, Natoniowice, Nawitsch, Schwerefenz und Wollstein, von denen Neutomischel sowie Schwerefenz nicht den Posener Vereinen die Zuhörer durch Einzeldarbietungen erfreuen wollen.

Feinabgabe von Spielbuben männlichen und weiblichen Geschlechts. Die beiden 19jährigen Chranowski und Jaloński wollten gestern in einem Geschäft der Jesuitenstraße einen Mantel kaufen, vergaßen jedoch die Bezahlung und versuchten zu verdursten. Doch die Verkäuferin wollte von einem derartigen Kaufe nichts wissen und hielt die eigenartigen Mitteleuropäer so lange an den Armen des Mantels fest, bis auf ihre Hilferufe Polizei erschien und die Jünglinge festnahm.

Ermittelt worden ist der Arbeitslose, der, wie wir berichteten, in der ul. Dąbrowskiego (fr. Gr. Berliner Str.) beim Nachfragen um Arbeit von einem Tische 550 zł stahl und damit verdurste. Es ist ein gewisser Jan Rozmowski. Er hatte das Geld sehr nutzbringend und für dringend erforderliche Sachen angelegt und sich u. a. einen pikanten Anzug, dito Lederschuhe, eine Mandoline usw. angeschafft. Einstweilen wird er durch die Untersuchungshaft behindert sein, von diesen Sachen rechten Gebrauch zu machen.

Rindesleichenfund. In der Bedürfnisanstalt an der ul. Dąbrowskiego (fr. Gartenstr.) wurde gestern die Leiche eines neugeborenen Kindes weiblichen Geschlechts gefunden. In völlig falschen Verdacht geraten ist Kasimir Kaczmarek aus Biniary, der, wie wir berichteten, in eine Wohnung der Wallischei einzudringen versuchte, dabei aber auf den Widerstand des Dienstmädchens und weinender Kinder stieß. Er hat einwandfrei nachgewiesen, daß er die Wohnung, in die er einzudringen versuchte, rechtmäßig vom Eigentümer erworben hat, daß er also das Recht hatte, die Wohnung zu betreten.

Einbruchsdiebstahl im Pfarrhause St. Matthäi. Nachdem wir schon im Oktober v. J. von einem Einbruchsdiebstahl in dem Dienstzimmer der Gemeindefrau St. Matthäi berichtet haben, ist es am Mittwochabend und in der Nacht zum Freitag in demselben Teil des Pfarrhauses St. Matthäi zu Einbrüchen gekommen. Das erste Mal gelang es den Dieben, Wäsche und Schuhe im Werte von 100 zł mitzunehmen, welcher Betrag sich sicher beträchtlich erhöht hätte, wenn die Diebe nicht gestört worden wären.

Die Leiche des zuletzt in der Wartze ertrunkenen Knaben Pacholski ist inzwischen in der Wartze aufgefunden und dem Schauhaufe zugeführt worden.

Gestohlen wurden vom Boden des Hauses Meje Marcinkowskiego 25 (fr. Wilhelmstr.) Wäsche und Schuhe im Werte von 1000 zł.

Erneutes Steigen des Warthehochwassers. Der Wasserstand der Wartze in Posen betrug heute, Sonnabend, früh + 2.20 Meter, gegen + 2.04 Meter gestern früh.

Vom Wetter. Heute, Sonnabend, früh waren 5 Grad Wärme.

Gulmsee, 11. Februar. In der letzten Stadterordnungsung wurde zur allgemeinen Kenntnis gegeben der günstige Verlauf des Disziplinarprozesses gegen den Bürgermeister Kurzetkowski. Von dem Disziplinargericht in Posen wurde festgestellt, daß sämtliche Anschuldigungen gegen den Bürgermeister falsch gewesen seien, und dieser erhielt noch eine Anerkennung für die bisherige gute Amtsführung.

Gulmsee, 10. Februar. Seinen eigenen Selbstmord miteteil hat ein gewisser Wlodek Grabowski von hier, der vielfach auf dem Lande franken Frauen und Mädchen verbote ärztliche Dienste leistete. In einem Schreiben, das vor einigen Tagen im Kreise Strassburg unter einem Baum am See aufgefunden wurde, teilt er mit, daß er aus Not und wegen Vermögenslosigkeit mit seiner Frau den Tod im Wasser gesucht habe.

Graubenz, 11. Februar. Unter der Stichmarke „Trauriges Schicksal“ wird der „Deutsch. Rundsch.“ von hier berichtet: Seit einigen Jahrzehnten wohnte hier der Geschäftsmann K., der anfänglich eine Mehlhandlung mit Vorlofgeschäft betrieb und sich später mit Grundstückshandel und Kommissionsgeschäften befahte. In den letzten Zeiten ging das Geschäft schlecht, und der Mann konnte seinen steuerlichen Verpflichtungen nicht nachkommen. Seine Möbel wurden gepfändet und verkauft. Da er sich von der Steuerbehörde ungerecht behandelt glaubte, kam er mit dieser in Konflikt, der mit einem gegen ihn eingeleiteten Strafverfahren endete.

Inowroclaw, 10. Februar. In den Ruhestand getreten ist der Postdirektor J. Makowski am 1. d. Mts. Er bekleidete bereits zu deutscher Zeit 18 Jahre hindurch im hiesigen Postamt den Posten eines Obersekretärs. 1919 wurde er

vom polnischen Post- und Telegraphenministerium zum Direktor des hiesigen Postamts ernannt.

Nafel, 8. Februar. Eine kleine „Sintflut“ brach über das Gehöft des Gasthausbesizers Lonn in Josephinen herein. Das Gehöft ist dicht am Kanal gelegen. Vor einigen Tagen trat nun der Kanal aus seinen Ufern, und die Wasserfluten ergossen sich in den danebenlaufenden Abflugsgraben, wobei das ganze Bestium unter Wasser stand. Selbst in die Zimmer drang das Wasser herein. Die Scheunestraße in Nafel war in voriger Woche der Schauplatz einer blutigen Messerschere. Zwei Brüder Obrużkiewicz fielen über einen gewissen Kowalski her, um sich an ihm zu rächen; Motiv Eifersucht. K. erhielt mehrere Messerstiche am Kopfe, und mußte sich sofort in ärztliche Behandlung begeben.

Podgórz (bei Thorn), 9. Februar. Der Verein der selbständigen Kaufleute beschloß, einen Darlehnsverein zu gründen, um kleineren Geschäftsleuten über die augenblickliche Finanzkrise hinwegzuhelfen. Auch soll an den Magistrat der Antrag gestellt werden, eine städtische Sparkasse zu gründen. Ein Hilfskomitee zur Unterstützung der Arbeitslosen wurde auch hier ins Leben gerufen.

Punitz, 11. Februar. Die hiesige Ortsgruppe des Verbandes deutscher Handwerker in Polen feierte am Dienstag im Schützenhause ihr drittes Stiftungsfest. Das aus zwei humoristischen Theateraufführungen bestehende Programm fand großen Beifall. Darauf trat der Tanz in seine Rechte. Durch eine Verlosung war für weitere Unterhaltung gesorgt.

Samter, 10. Februar. Der Kreistag für den Samter bezirk, für das Jahr 1920 eine Gebühr von 100 Proz. von den Herstellerpatenten und 100 Proz. von den Verkaufspatenten für Alkohol zu erheben.

Schwes, 9. Februar. Wohl an fünf Jahrzehnte lang waren an der hiesigen evangelischen Kirche zwei Geistliche tätig, der eine hauptsächlich in Außengottesdiensten. Auch nach Einrichtung des Kirchspiels Gruczno vor rd. 38 Jahren wurden noch in verschiedenen Gemeinden, hauptsächlich in den Schulen, Sonntagsgottesdienste abgehalten. Nach dem Bau der neuen evangelischen Kirche in der Neustadt wurde auch ein neues Pfarrhaus an der Kirche erbaut. Nach der politischen Umgestaltung wanderte der zweite Geistliche nach Sommerfeld aus, und da die Gemeinde durch Umwanderung hgm. Ausweisungen vieler Gemeindeglieder stark vermindert wurde, konnte die Stelle nicht wieder besetzt werden. Das alte Pfarrhaus fand für Zwecke der deutschen Privatschule Verwendung. In letzter Zeit wurde dem Konfessionarium ein Vikar zur Unterstützung des Superintendenten hergeschickt.

Tuchel, 8. Februar. Ein tragisches Geschehen ereilte ein junges Brautpaar. Auf dem Rittergut Wittstod, Kreis Tuchel, wurde eine Arbeiterhochzeit gefeiert, an der auch ein junges Mädchen vom Nachbargut Dudenorf teilnahm. Nach Schluß der Hochzeitfeier, am grauen Morgen, entsetzte sich auch das Mädchen aus Dudenorf; ein junger Kutscher aus Wittstod ging mit, um es heim zu begleiten. Die jungen Leute, deren Hochzeit in Eile bevorstand, wählten, um den Weg abzukürzen, den Weg über den zugefrorenen Wittstoder See, mußten jedoch auf schwaches Eis geraten sein, denn beide sind, wie festgestellt, eingebrochen und ertrunken. Die Leichen sind geborgen.

Lemberg, 11. Februar. Die hiesige Polizei entdeckte eine Bande von Mädchenhändlern. Im Zusammenhang damit wurden viele Verhaftungen vorgenommen. Es stellte sich heraus, daß in letzter Zeit viel Mädchen aus Ostgalizien nach Argentinien, Südafrika und anderen Ländern verschleppt worden sind.

Wettervoransage für Sonntag, 14. Februar.

Berlin, 13 Februar. Etwas kühler, noch vorwiegend trübe, keine stärkeren Niederschläge.

Für abgelöste erste Hypothek Suche 10,000 zloty auf neu erbautes Geschäftsgrundst. G. u. Angeb. u. 3405 an die Geschäftst. d. Blattes.

Zur Frühjahrspflanzung und Aussaat!

- Samen f. Gemüse u. Blumen i. best. Sort. aller Arten.
Obstbäume u. Formen in Stamm.
Beerenobst u. Busch, in Stamm und Busch.
Rosen in großer Auswahl.
Gladiolen, Dahlien in den neuesten Sorten empfiehlt.

Gärtnerei Gartmann, altrenommiertes Geschäft am Plage, Poznań, Górna Wilda 92.

Guts-Pachtung. Deutscher Landwirt sucht Pachtung von 3-500 Mrg. vom 1. Juli ab oder früher. Es kann auch ein Vorwerk ohne Inventar sein, da letzteres vorhanden ist.

Ges. Off. unt. 3399 a. b. Geschäftst. dieses Blattes erb.

Haare Zöpfe Locken Bürsten Kämmen empfiehlt en gros en detail

St. Wenzlik, Poznań, 19 Aleje Marcinkowskiego 19.

Bei Hebamme finden Damen liebevolle Aufnahme (Diskretion zugesichert) in Poznań Zentrum, ul. Romana Szymańskiego 2, zine Treppe links.

RADION wäscht allein!

- Versuchen Sie das neueste phänomenal wirkende Waschmittel Vorteile:
1. Die Wäsche wird eingeweicht und mit „Radion“ 30 Minuten gekocht.
2. Da Rumpeln und Reiben überflüssig, ist „Radion“ die bequemste Waschmethode.
3. Da „Radion“ die Wäsche bleicht, wird sie ohne Rasenbleiche schneeweiß.
4. Da „Radion“ durch Sauerstoff bleicht, ist es vollkommen unschädlich.

Garantiert frei von Chlor und anderen schädlichen Chemikalien. 20 000 zł zahlen wir dem, der die Anwesenheit von Chlor im „RADION“ nachweist.

Kostenlose Waschvorführungen mit „RADION“ finden statt: am Montag, dem 15. d. Mts.: Neue Drogerie, ul. Wroclawska 38, am Dienstag, dem 16. d. Mts.: L. Szlapeczyński, ul. Kraszewskiego 7, am Mittwoch, dem 17. d. Mts.: Jerzy Leporowski, św. Wojciech 27, am Donnerstag, dem 18. d. Mts.: Bracia Witkowscy, ul. Dąbrowskiego 33, am Freitag, dem 19. d. Mts.: Drogerja Sw. Wojciecha, św. 31, am Sonnabend, dem 20. d. Mts.: Józef Dressler, ul. Kraszewskiego 30.

„Saturnia“ S. A. Warszawa, Marszałkowska 138 Vertreter in Poznań: Józef Müller, ul. Mickiewicza 29.

Handel, Wirtschaft, Finanzwesen, Börsen.

Die schwierige Lage der polnischen Zuckerindustrie

und ihre Ursachen sind hier schon wiederholt erörtert worden. Auch in den letzten Monaten ist keine Besserung eingetreten.

Der Export wird dadurch begünstigt, daß er von der Konsumsteuer befreit ist. Ermöglicht wird er aber nur durch eine großzügige Finanzierung.

Wie schlimm es um die polnische Zuckerindustrie steht, geht am klarsten aus den jetzt zur Veröffentlichung kommenden Abschlußbilanzen und Geschäftsberichten der einzelnen größeren Fabriken hervor.

Table with columns: Anbaufl. in ha, Rübenernte in t, Produkt in t, Inl.-Verbrauch in t, Export in t. Rows for years 1920/21 to 1925/26.

Der Zuckerkonsum der polnischen Bevölkerung belief sich (der offiziellen Wochenschrift „Przemysł i Handel“ zufolge) im Wirtschaftsjahr 1924/25 auf 10 kg je Kopf.

in London Transaktionen in polnischem Kristallzucker zu 14 Pfd. Sterling je Tonne loko fob Danzig abgeschlossen.

Handelnachrichten.

Im neuen polnischen Frachttarif, dessen Inkrafttreten am 10. d. Mts. wir bereits mitteilen, sind folgende wichtige Erleichterungen enthalten: Ermäßigung der Tarife für den Transport von frischem Kraut und Sauerkraut.

Ende der russisch-baltischen Werft in Reval. Wie die „Hart. Ztg.“ meldet, steht die russisch-baltische Werft in Reval, 1913 gegründet und das größte Schiffbauunternehmen im Bezirk des Baltischen Meeres, jetzt vor der völligen Auflösung aus Mangel an Aufträgen.

Die rumänische Donauschiffahrt ist wieder aufgenommen. Alle Dampferlinien verkehren programmgemäß.

Die rumänische Luxussteuer für Einfuhrgüter wird laut Erlaß des rumänischen Finanzministeriums von nun an sofort bei der Einfuhr eingehoben werden. (W. K.)

Konkurse.

E. Eröffnungstag. K. Konkursverwalter. A. Anmeldefrist. G. Gläubigerversammlung. Dirschau, „Rowa“ T.z.p. E. 30.10.1925. K. Edmund Radomski.

Märkte.

Getreide. Warschau, 12. Februar. Notierungen für 100 kg fr. Verladestation (fr. Warschau). Posener Roggen 118 f hol 22.

Berlin, 13. Februar. Getreide- und Ölsaaten für 1000 kg sonst für 100 kg in Goldmark. Hafer, märk 155-166, westp. —, März —, Mai —, Mais: loko Berlin —, Weizenmehl: fr. Berl. 32-35 1/2.

Chicago, 11. Februar. Weizen Redwinter Nr. II loko 182 1/2, Mai alt 167 1/2, neu 169, Juli neu 150 1/2, September neu 143 1/2.

Neu-Beuthen, 12. Februar. Rohguß Friedenschütte Nr. I wird mit 180 z loko Station Neu-Beuthen notiert.

Berlin, 12. Februar. Amtl. Notierungen für 1 kg in deutscher Mark. Elektrolytkupfer sof. Lieferung eyf. Hamburg, Bremen oder Rotterdam (für 100 kg) 135 1/2.

Zywiec, 11. Februar. Bretter 17 mm stark 65 z, Latten 80 z, Bretter 26 mm stark 74 z, 20 mm stark 48 z, 30 mm stark 80 pro Kubikmeter.

Petroleum. Auf dem rumänischen Petroleummarkt ist die Situation fast für die meisten Produkte unverändert. Für Leichtpetroleum zur Ausfuhr nach dem Orient herrscht einige Nachfrage.

Baumwolle. Bremen, 12. Februar. Baumwolle loko 22.27 Cts. für 1 engl. Pfund (453 Gramm).

Posener Börse.

Table with columns for stock prices (Pos. Pfdbr., listy zbożowe, dolar. listy, Poż. konwers., kolejowa, Przemysł, etc.) and exchange rates (Hartw. Kant., Hurltown, etc.).

Warschauer Börse.

Table with columns for exchange rates (Devisen: Amsterdam, Berlin, London, Neuyork) and stock prices (Paris, Prag, Stockholm, Wien, Zürich).

*) über London errechnet.

Table with columns for stock prices (Effekten: P. P. Konwers., Poż. Dolar, Poż. Kolej, Bank Dysk., B. Mandl., B. Zachodni, Chodorow, W. T. F. Cukra, Kop. Wegl.) and other items (Nobel III., Lilpop, Modrzejow., Ostrowieckie, Starachow., Zieleniewski, Zyrardow, Borkowski, Haberbusch, Majewski).

Danziger Börse.

Table with columns for exchange rates (Devisen: London, Neuyork) and stock prices (Berlin, Warschau, Polen).

Berliner Börse.

Table with columns for exchange rates (Devisen: London, Neuyork, Rio de Janeiro, Amsterdam, Brüssel, Danzig, Helsingfors, Italien, Jugoslawien) and stock prices (Kopenhagen, Oslo, Paris, Prag, Schwelz, Bulgarien, Stockholm, Budapest, Wien).

(Anfangskurse) * bedeutet ultimo bzw. medio.

Table with columns for stock prices (Effekten: Harp. Bgb., Katt. Bgb., Laurahütte, Obshl. Eisen, Obshl. Ind., Dtsch. Kali, Farbenindustrie, A. R. G.) and other items (Görl. Wagg., Rheinmet., Kahlbaum, Sobulth. Patzenh., Dtsch. Petr., Hapag, Dtsch. Bk., Diss. Com.).

Tendenz: behauptet.

Ostdevisen. Berlin, 13. Februar, 9⁰⁰ nachm. Aussahung Warschau 56.85-57.15, Große Polen 56.31-56.89, Kleine Polen 56.72-56.80.

Börsen-Anfangsstimmungsbild. Berlin, 13. Februar, mittags 11⁰⁰ Uhr. (R.) Bei unregelmäßiger Kursbildung überwiegen demnach stiller Verkehr ist die Börse ziemlich behauptet.

Die Bank Polski, Posen zahlte am 13. Februar, 11 Uhr vormittags für 1 Dollar 7.28 z (Scheck —), 1 engl. Pfund 35.40 z, 100 schweizer Franken 140.10 z, 100 frans. Franken 26.65 z, 100 deutsche Reichsmark 178.20 z, 100 Danz. Gulden 140.70 z.

Der Zloty am 12. Februar 1926. Zürich: 36, Neuyork: 13.90, Wien: Noten 95.80-96.80, Überw. 96.55-97.05, Prag: Noten 464 1/2-467 1/2, Überw. 464 1/2-470 1/2, Budapest: Noten 9400 bis 10000, Tschernowitz: 32, Bukarest: 32.20, Riga: 76.

1 Gramm Feingold für den 13. Februar 1926 wurde auf 4.851 z z festgesetzt. (M. P. Nr. 34 vom 12. 2. 1926.) 1 Goldzloty gleich 1.4086 z.

Dollarparitäten am 13. Februar in Warschau 7.33 z, Danzig 7.35 z, Berlin 7.37 z.

Um die Reichsgetreidestelle in Deutschland. Die kürzlich aufgetauchten Meldungen, daß der Entwurf des Gesetzes zur Sicherung der Getreidebewegungen im Wirtschaftsjahr 1925/26 zurückgezogen worden ist, sind, wie wir von maßgebender Stelle erfahren, unrichtig.

Amtliche Notierungen der Posener Getreidebörse vom 13. Februar 1926.

Table with columns for grain prices (Weizen, Roggen, Weizenmehl, Roggenmehl, Gerste) and other items (Felderbsen, Viktoriärrbsen, Haker, Blaue Lupinen, Gelbe Lupinen, Weizenkleie, Roggenkleie, Kartoffelflocken, Getr. Rübenschrot, Seradella).

Tendenz: ruhig.

Für alle Börsen- und Marktberichte übernimmt die Schriftleitung keine Gewähr und Haftpflicht.

M. Mindykowski

Erstes Spezial-Haus der Branche POZNAŃ Zydowska 33

Gardinen

Stores - Bettdecken - Madras



Teppiche

Brücken - Läufer

Möbelstoffe

Dekorations - Seidenstoffe

Sämtl. Dachdeckerarbeiten (Schiefer-, Ziegel- u. Pappdach) werden billigst u. sauber ausgeführt. P. RÖHR, POZNAŃ, ul. Grobla 1.

August Hoffmann, Baumschulen Telephone 212. Gniezno Telephone 212. liefert aus großen Beständen für die

Frühjahrspflanzung

in bekannter Güte

sämtliche Baumschulen-Artikel wie Obst- und Alleebäume, Frucht- und Ziersträucher, Coniferen, Rosen, Hecken- und Staudenpflanzen usw. Preis- u. Sortenverzeichnis wird a. Verlangen frei zugestellt.

TEPPICHE Läufer Linoleum

verkauft zu jedem annehmbaren Preise

Poznański Skład Dywanów. Tel. 37-49. ul. Wrocławska 20. Tel. 37-49

Pelze

werden in eigener Werkstatt unter Garantie angefertigt, repariert u. fassoniert. Spezialabteilung für Herrenpelze nach Maß.

J. Jagsz, Kürschner, Poznań, Aleje Marcinkowskiego 3a (gegenüber dem Landgericht) und Aleje Marcinkowskiego 21 (gegenüber dem Hotel de France).

Dom. Bralin, p. Kępno, Bahnstation Bralin, gibt ab gegen Meistgebot ca. 2000 Zentner gutes, gesundes

drahtgepr. Roggenstroh.

Die Gutsverwaltung.

Kaufe Kartoffelflocken u. Fabrikkartoffeln. Offerten m. Preis- u. Preisangabe unter S. 3411 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

KÄSEFABRIK

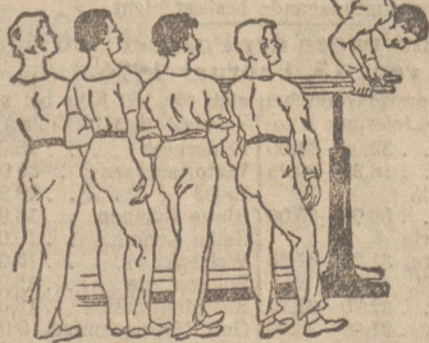
Curt Netzband, Poznań, ul. Wielka 18. Billigste Bezugsquelle sämtlicher

Käsesorten

Spezialität Harzer- und Spitzkäse.

Alle Vereins-Drucksachen

werden gut, preiswert und auch schnellstens angefertigt.



Drukarnia Concordia Sp. Akc. (fr. Posener Buchdruckerei u. Verlagsanstalt T. A.) Poznań Zwierzyniecka 6.

Fr. Hartmann, Oborniki,

Gartenbaubetrieb u. Samenhandlung offeriert seine großen Vorräte in

Feld-, Gemüse- und Blumen-Samen

bester Qualität erster Quedlinburger und anderer Züchter, Spezialität:

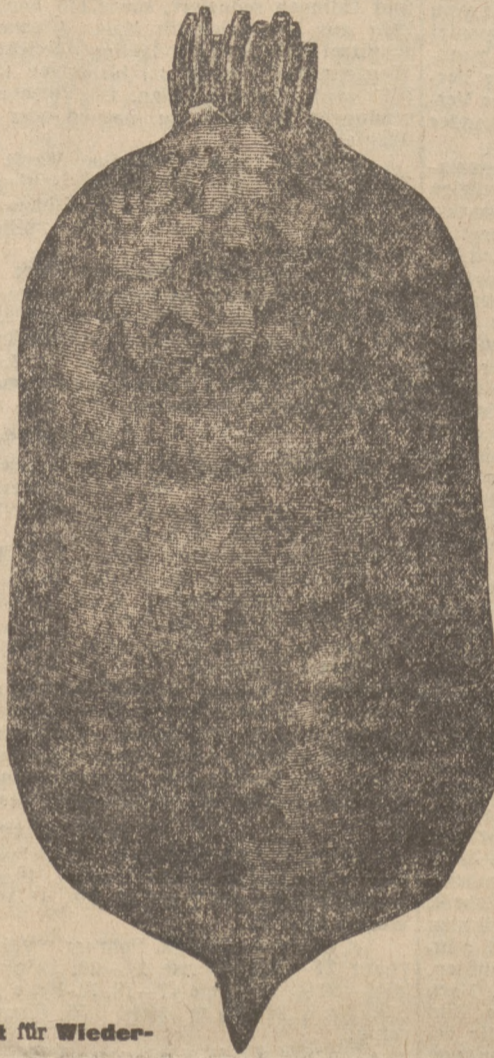
Beste erprobte Markt- und Frühgemüse, Futterrüben, Eckendorfer Riesen-Walzen, Futtermöhren, Wrucken u. dgl. Gemüse- u. Blumensamen, in kolorierten Tüten.

Obstbäume in best. Sorten Beerensträucher, Ziersträucher und mehrere tausend Mahonienpflanzen, Erdbeer-, Spargel- u. Rhabarberpflanzen, Rosen la in Busch- u. Hochstamm Frühjahrsblumenstauden u. ausdauernde Stauden zum Schnitt. - Massenvorräte.

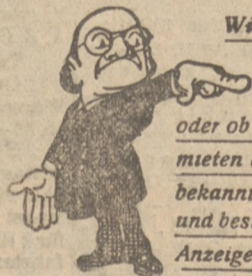
Edel-Dahlien in ca. 50 Prachtsorten. Gladiolen

neueste amerikanische Riesen. N. B. Günstige Gelegenheit für Wiederverkäufer und größeren Bedarf.

Der Betrieb umfasst etwa 75 Morgen. Verzeichnis gratis.



Insrieren Sie?



Wie kann man wissen, ob Sie etwas zu verkaufen, zu verpachten, zu tauschen haben, oder ob Sie etwas zu kaufen oder zu mieten beabsichtigen, wenn Sie nichts bekanntgeben. Grösste Verbreitung und besten Erfolg sichert Ihnen eine Anzeige im viel und gern gelesenen

Posener Tageblatt.

Ankäufe u. Verkäufe

Billa

kaufe in der Stadt Poznań jezt oder später, gegen Barzahlung. Ang. unter 3394 z. d. Geschäftsst. d. Bl. erb.

Dzialyn, pow. Gniezno, Post Dzialyn, Bahnst. Dębica sucht 10000 kg sortenreine nicht abgeb. „Frühe Rote“ zu Saatzweden und bittet um Angebot.

Gabelheuwender zu kaufen gesucht. Tschirlez, Dubowo, pow. Gniezno.

Wirtschaft, 61 Morgen groß. 15 Minut. von Stadt und Bahn entfernt. in der Westmark (Schneidemühlener Gegend), mit kompl. 10ten und lebenden Inventar. sofort zu verkaufen. Gebäude massiv, Wohnung bestehend aus 3 Zimmern und Küche usw. Näheres Schreiber, Stieglitz, Kfingergasse 16.

2 Herrenpelze, neu schwarz, elegant, verkauft f. jed. Preis Poznań, Polna 1, 3. Et. 1.

Bestellschein.

Neu! Unterzeichneter bestellt bei der Versandbuchhandlung der Drukarnia Concordia Poznań, ul. Zwierzyniecka 6: St. Deutsche wissenschaftl. Zeitschrift für Polen, herausgegeben v. Dr. Kaufmann. Heft 6, 9 zt., nach auswärts m. Portozuschlag Ort, Datum. (recht deutlich)

Postanstalt.

Prima Seidenflostrümpfe sind billiger geworden, gebe schon ab von 2,25, Kunstseidene von 2,75. Empfehle

eleg. Damenwäsche Damenhemd mit Stickerei schon v. zt 2,75. Billigste Bezugsquelle Szymanski, Poznań, sw. Marcin 1.

1 gold. Damenring, 1 Stuhluhr, 2 neue Telephone, 1 Gewindefschneideklappe (1 Zoll), zu verkaufen. Besichtigung von 11-3 Uhr. Meyer, Poznań, Biergasse 26.

Möbelbeschläge, Abziehbilder

empfeht billigst „Renoma“ Gustav Kartmann, Poznań, Wielkie Garbary 1.



Grauem Haar

gibt ursprüngliche Farbe wieder Juventine Fl. 3 zt. St. Wenzlik, Poznań, 19. Aleje Marcinkowskiego 19.

Kompl. Speisezimmer, neu, Eiche, Büfett 2 m breit mit Kristall u. Spiegelgläsern. Spottbillig für 775 zt. verkauft Tischlerei, Poznań, ul. Szypersta 3.

Wanzenausgasung. Dauer 6 Stunden. Einzige wirksame Methode. AMICUS, Kammerjäger, Poznań, ul. Mateckiego 15 II.

Dominium Skrzyzki, p. Olasz, stellt zum Verkauf

Industrie-Saat-Kartoffeln sortenrein und wirkl. Saatgröße. Preis 80% über Fabrikpreis. In d. d. Sorte auch

Esskartoffeln.

Jagdhunde, reine Rasse, 8 Wochen alt, gebe ich in gute Hände ab.

J. Jagsz, Poznań, Aleje Marcinkowskiego 3a (gegenüber dem Landgericht), Felzmagazin.

Haus-An- und Verkäufe (ernor) Stellengesuche und Angebote bewirken Sie sicher und schnell durch eine Anzeige im weitverbreiteten Posener Tageblatt POZNAŃ, Zwierzyniecka 6.

Arbeitsmarkt

Zum 1. 4. 1926 wird für ca. 2400 Morgen große Rübenwirtschaft ein evgl., nicht unter 25 Jahre alter, unverh. Inspektor gesucht.

Derselbe hat nach allgemeiner Anweisung, unter Oberleitung zu wirtschaften. Polnische Sprache Bedingung. Persönliche Vorstellung nur auf Wunsch.

Bewerbungen mit selbstgeschriebenen Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Angabe von Gehaltsford. zu richten an die Gutsverwaltung Krusza-Zamkowa, poczta Rątown.

Lehrling, mit guter Schulbildung gesucht. Rehfeld'sche Buchhandl. Poznań, ul. Rantala 5.

Aelteres Mädchen, eventl. einfache Wirtin, welche auf Gütern tätig war, in Küche und Geflügelzucht erfahren ist und sich vor keiner Arbeit scheut, sofort oder später gesucht.

Zuschriften mit Angabe des Gehalts erbittet Frau Pakulska, poczta Świerzeze, Ziem. Warszawska.

Bessere Wirtschaftlerin, durchaus tüchtig und erfahren mittl. Alters sucht mögl. bald Stellung in Stadt- oder Landhaushalt. Gest. Angeb. an Fräulein Seitowski, Poznań, Górna-Wilda 32.

Ältere gebildete Dame, vornehme Gesinnung findet angenehmen Aufenthalt in größerem Landhaushalt zur Gesellschaft der Hausfrau, ohne gegenwärtige Vergütung. Gest. Angeb. unt. 3413 an die Geschäftsst. d. Blattes erb.

Chauffeur, (Mechaniker) unterbeiratet, m. Reparaturen vertraut, sucht Stellung. Off. unt. 3404 an die Geschäftsst. d. Blattes.

Diener, unterbeiratet, 24 Jahre alt, mit achtjähriger Praxis, sucht vom 1. 4. 26 Dauerstellung. W. Macfowiat Komorniki poczta Gądk, pow. Środa.

Berkäuferin, sucht Stellung, gleich welcher Branche, gute Zeugnisse vorhanden. Angebote unter P. 3350 a. d. Geschäftsstelle d. Bl. erbeten.

Evgl. deutsch. Mädchen 19 Jahre alt, sucht Stellung in besserem Hause, zwecks weiterer Ausbildung.

Fräulein sucht Stellung auf einem Gute für alle schriftlichen Arbeiten. Beherrsche d. poln. und deutsche Sprache, würde auch in freier Zeit im Haushalt gern behilflich sein. Gest. Angeb. unt. 3388 an die Geschäftsst. d. Blattes erb.

Junger Mann, aus der Eisen- und Kolonialwaren-Branche, erstklassige Zeugnisse sucht

pass. Stellung per 1. 4. 26. Gest. Off. u. G. E. 3406 a. d. Geschäftsst. d. Bl.

Anfängerin, perfekt in Deutsch und Polnisch, sowie in Stenographie u. Schreibmaschine, sucht ab 1. 4. 26, eventl. früher

Stellung im Büro. Gest. Angeb. u. E. A. 3344 an die Geschäftsst. d. Bl. erb.

Möbl. Zimmer, von sol. jg. Mann zum 1. 3. gefucht. Angeb. m. Preisangabe u. 3422 an d. Geschäftsst. d. Bl. erb.

Geschichten aus aller Welt.

(Nachdruck, auch mit Quellenangabe, verboten!)

Rabelsprinzeßin und Jazzkönig.

(k) London. Wohl selten sind dem Publikum Bewohner der berühmten Fürstengemächer im hiesigen Savoy-Hotel interessanter...

Wer sind sie? Der Komponist Irving Berlin mit Ellen Macah, der Tochter des amerikanischen Rabelkönigs, seiner jetzigen Frau.

„Ich ererbe meine Tochter, wenn sie Ihre Frau wird, sie bekommt keinen roten Cent!“

„Wir pfeifen auf Ihr schmutziges Geld, Ihren Segen können Sie sich ebenfalls ersparen, denn Ellen ist ja Gott sei Dank mündig!“

Dies liebliche Telefongespräch führte angeblich der Jazzkönig mit seinem Schwiegervater; er hat den Hörer abgehängt und heiratete am nächsten Morgen die schöne, blonde Ellen.

Der Werdegang dieser Heiratskomödie ist nicht alltäglich. Des Rabelkönigs Stammbaum läßt viel, wenn nicht alles zu wünschen übrig. Sein Vater, wenigstens der Vater, den man kennt, war ein armer Mann, nebenbei Analphabet, der zur Zeit des großen Goldfiebers als Diener nach einer Farm in Kalifornien ausgewandert und dort sein Glück machte.

Und nun verzichtet auch die Tochter des Hauses auf die großväter- und väterlichen Millionen. Wie Ellen wurde vom Prinzen von Wales, der kürzlich der Gast ihres Vaters war, als eine der schönsten und angenehmsten jungen Damen bezeichnet, die er jemals sah.

Die emancipierte Rabelsprinzeßin hat in der Person Irving Berlins gewiß einen ebenbürtigen Lebenspartner gefunden. Der Jazzkönig heißt eigentlich weniger poetisch Fidor Ballin. Seine Eltern flohen vor einem Pogrom aus Rußland nach Amerika, er selbst war Zeitungsvorverkäufer, Kellner in einer Chinesenstube und ähnliches.

„Wir pfeifen auf Ihr schmutziges Geld!“ brüllte der Jazzkönig dem Fidelekind- und Rabelkönig ins Telefon.

Man wird ihm aufs Wort glauben; er braucht ja die paar Groschen des Alten schließlich auch nicht.

Die falsche Gattin.

(a) Newyork. In einem eleganten Hotel, wo für Geld alles, selbst der verbotene Alkohol zu haben ist, florierete seit einiger Zeit ein geheimer Spielklub.

Da ließ sich am Sonntag nachmittag die Frau Oberst Blasburry, eine elegante Dame, beim Inhaber des Klubs melden, machte ihm heftige Vorwürfe und wies darauf hin, daß dieser hohe Betrag über die Verhältnisse ihres Mannes ginge.

Da erschien gegen 10 Uhr abends der Oberst, als ob nichts geschähe wäre. Der erbotige Spielleiter, der vom Inhaber wohl informiert war, stürzte auf ihn zu, beimpfte ihn, beleidigte ihn, bedrohte ihn tödlich, — kurz, es kam zu einer wilden Schlägerei.

Die Lage in Frankreich.

Annäherung an Frankreich. — Das Schuldenproblem. Innere Unsicherheit.

(Von unserem ständigen Berichterstatter.)

(Nachdruck, auch mit Quellenangabe, verboten.)

§ Paris, 10. Februar.

Seit langem war in den politischen Kreisen Frankreichs die Überzeugung lebendig, daß die französische Außenpolitik eines Tages aus der Reserve, die sie den Moskauer Annäherungsversuchen gegenüber bewahrt hatte, heraustreten müsse.

Die jetzt im Zuge befindlichen Verhandlungen, welche in erster Linie das größte Hindernis einer wirtschaftlichen und politischen Annäherung an Rußland, das Problem der russischen Schulden an Frankreich, aus dem Wege räumen möchten, sind aber sehr bedeutsam.

Die französische Presse übte bis jetzt im allgemeinen eine merkwürdige Zurückhaltung Rußland gegenüber, besonders soweit die

rechtlichenden Blätter in Betracht kommen. Eine Ausnahme bildete vielleicht nur „Le Temps“, der in einem aufsehenerregenden Artikel eine frühere Äußerung Matomskis über die ausländischen Schulden Rußlands und auch den ganzen Ton, den Rußlands Presse und Politiker anschlagen, aufs schärfste angriff.

Die augenblickliche Stimmung in Paris ist selbstverständlich von den Verhandlungen über die russischerseits zurückgehenden Summen außerordentlich stark beeinflusst, und die französischen Presseorgane aller Färbung arbeiten ja nach ihrer Einstellung in dieser Richtung.

In Marokko ergeben sich immer neue Stämme, und wenn auch die Meinungen über den Wert solcher Erfolge verschieden sind, äußern doch viele militärische Sachverständige jetzt die Meinung, daß mit keinem ersten Frühjahrsfeldzug mehr zu rechnen sei.

Die augenblickliche Stimmung in Paris ist selbstverständlich von den Verhandlungen über die russischerseits zurückgehenden Summen außerordentlich stark beeinflusst, und die französischen Presseorgane aller Färbung arbeiten ja nach ihrer Einstellung in dieser Richtung.

Advertisement for Nestlé's Milk featuring an image of a milk can and the text: 'Ihre Kinder sollten überhaupt nichts anderes trinken, als den wohl-schmeckenden, echten Kathreiners Malzkaffee...'.

Aus den Konzertsälen.

Ukrainischer Chor. — Josef Turczynski. — Zweites Sinfonie-Konzert der Posener Philharmonie.

Für musikalisch bewährte Ohren werden die beiden Konzerte des Ukrainischen Chors kaum eine Quelle der Begeisterung abgegeben haben. Die Leistungen entsprangen zwar unbestritten den besten Absichten, aber dieser gute Wille allein reicht nun einmal nicht aus, um künstlerischen Dienstleistungen gehobener Art gerecht zu werden.

ferner Zeit zu einem Lastengroßmeister emporzuschwingen wird. Es war ein Genuß, wieder einmal unter dem Nachdruck unserer Klavierheroen einem Virtuosen zu begegnen, dessen künstlerischer Organismus kerngesund ist, und der deshalb Rückgrat genug zu haben scheint, seine vornehmste Aufgabe darin zu erblicken, sein musikalisches Kernwerk auf flüssigem Boden zu errichten und zu befestigen.

seinen Besuchern, die die Unberührbarkeit nicht befehlten, ein zweifaches Plus: Der Dirigent, Herr Jerzy Wojanowski, entpuppte sich als fester und fertiger Meister des Takistods, der Solist, Herr A. Ciechanowski, rüttelte sein Instrument, den meisteils nicht für ganz voll angesehenen Kontrabaß, in den Vordergrund des Interesses.

oder so geführt sind. Man kann lediglich konstatieren, daß in Paris diese Probleme jetzt ziemlich ruhig kommentiert werden.

Daß aber aus all diesen Anzeichen nicht etwas weitgehende Folgerungen auf die Entwicklung der Außenpolitik gezogen werden dürfen, zeigt nichts besser als die Tatsache, daß die Abhängigkeit Frankreichs von seinen angelsächsischen Gläubigern immer mehr fühlbar wird. Auch offiziell sind nun die Verhandlungen mit den Vereinigten Staaten im Gange. Aber in Paris gibt man sich keinen übertriebenen Hoffnungen hin. Wie sehr diese Verhandlungen auch von politischen Motiven beeinflusst werden, zeigt die aus sehr glaubwürdiger Quelle stammende Meldung, daß die Nachricht von der Vertagung der Abrüstungskonferenz in den zuständigen Kreisen plötzlich einen für Frankreich recht ungünstigen Stimmungsumschwung erzielt hat.

Aber auch die innenpolitische Lage ist in Frankreich jetzt so gestaltet, daß jede großzügige außenpolitische Entscheidung seitens der Regierung möglichst hinausgeschoben werden muß. Die Finanzdebatte hat bisher überhaupt keine Klärung gebracht, nur beschränkte Erfolge für die beiden sich bekämpfenden Teile: für die Regierung und für die Finanzkommission. Die Wiederannäherung der Sozialisten an ihre einstigen Genossen, an die Kartellparteien, hat eine sehr unsichere Lage gebracht, und die Entscheidungen der Kammer zeigen, daß die Regierung selbst die Annahme von absurden und nur der Parteibogmatik dienenden Gesetzentwürfen nicht verhindern kann. Auch die Debatte über die Wahlreform, von der viele eine Klärung erwarteten, mußte verschoben werden; gleichsam als Symbol der innenpolitischen Unsicherheit, die im heutigen Frankreich alles hemmt.

Aus Stadt und Land.

Posen, den 13. Februar.

Welche Steuern sind im Februar fällig?

Das Finanzministerium erinnert die Steuerzahler daran, daß im Februar folgende direkte Steuern fällig sind:

- 1. Vom 1. bis 28. die Steuer von den städtischen und manchen ländlichen Grundstücken für das 4. Vierteljahr 1926.
2. Vom 1. bis 28. die Staatssteuer von Lokalen und Flächen für das 1. Vierteljahr 1926.
3. Bis zum 15. die monatlichen Zahlungen der staatlichen Gewerbesteuer von dem im Vormonat durch die Handelsunternehmen 1. und 2. Kategorie und industrielle Unternehmen 1. bis 5. Kategorie, die die vorgeschriebenen Handelsbücher führen, sowie die zur Veröffentlichung der Bilanz verpflichteten Unternehmen erzielten Umsatz.
4. Die Einkommensteuer von den Dienstbezügen, Eme-tituren und Entschädigungen für Lohnarbeit im Laufe von sieben Tagen, zählend von dem Steuerabzug.
5. Vom 1. bis 15. ein Viertel der Differenz zwischen drei definitiven Raten der Vermögenssteuer und den in Form von Vorschüssen und provisorischen Raten erfolgten Zahlungen durch die Hausbesitzer, die von der ihnen f. Bt. bis zum 1. Januar 1926 anerkannten Steuerstundung Gebrauch gemacht haben.

Außerdem müssen im Februar alle Gebühren entrichtet werden, die nicht bisher gemäß den Zahlungsaufforderungen bezahlt worden sind. Weiter sind die Steuern fällig, für die die Steuerpflichtigen Aufforderungen zur Zahlung im Februartermin erhalten haben.

Von den „Powszechny Wykłady Uniwersyteckie“.

Die zweite Folge der gemeinwissenschaftlichen Vorlesungen (Powszechny Wykłady Uniwersyteckie) beginnt am Montag, 15. d. Mts. und endet am Sonnabend, 27. März d. J. Während dieses sechswöchigen Vortragszyklus finden die Vorlesungen wie bisher täglich (mit Ausnahme der Sonntage) im Saale 17 (Sala Lubrańskiego) des Collegium minus statt. Vorgelesen sind insgesamt 36 Vorlesungen, und zwar 8 aus Geschichte und Kulturgeschichte, je 5 aus Medizin (mit Hygiene) und Naturwissenschaft, 4 aus Landes- und Reisekunde, je 3 aus Rechtswissenschaft (mit Volkswirtschaftslehre), Philosophie und Literaturgeschichte, je 2 aus Soziologie und Musiklehre und 1 auch Archäologie. Die Vortragenden gehören dem Lehrkörper sowie den Hilfskräften der hiesigen Universität an und vertreten nachstehende Fakultäten: Humanistik (12), Naturwissenschaft (5), Medizin (4), Rechte und Volkswirtschaft (3), Land- und Forstwirtschaft (1). Außerdem sind vom Vorstande 3 auswärtige Dozenten für den Zyklus gewonnen worden. Trotz der hohen Kosten, mit denen die Veranstaltung der P. W. U. verbunden ist, hat der Vorstand von einer Erhöhung der Eintrittspreise abgesehen, um diese Vorträge den breitesten Volksschichten zugänglich zu machen. Die Eintrittskarten kosten demnach 40 gr. für die studierende Jugend 20 gr.; Inhaber von 10 und 20 Eintrittskarten-Blöcken genießen eine Ermäßigung von 5 bzw. 10 Proz. Im eigenen Interesse empfiehlt es sich daher, durch Ankauf einer entsprechenden Anzahl von Eintrittskarten-Blöcken von der gebotenen Gelegenheit den weitestgehenden Nutzen zu ziehen. In den ersten zwei Vorlesungen am 15. und 16. d. Mts. spricht Herr Dr. Werni über die Themen „Vererbung und Verwollkommnung“ und „Soziale Veredelung durch das Prinzip der Wahlzucht“.

Tollwutfälle in der Wojewodschaft Posen.

In der Zeit vom 1.—15. Januar d. J. wurde in der Wojewodschaft Posen die Tollwut festgestellt in 21 Kreisen, 51 Gemeinden und auf 74 Gehöften, und zwar (die erste Zahl drückt die der verzeuhten Gemeinden, die zweite die der verzeuhten Gehöfte aus) in Bromberg Stadt 2, 2, Komar 10, 24, Garamlau 3, 3, Snesen 3, 3, Bostyn 2, 2, Znowroclaw 2, 5, Koschmin 1, 1, Krotoschin 1, 2, Dbornik 1, 1, Adelnau 3, 6, Ostrowo 1, 1, Pleßken 1, 1, Schmiegel 1, 1, Schrimm 2, 2, Schwoda 2, 2, Strelno 2, 3, Schubin 3, 3, Wongrowitz 1, 1, Wisitz 3, 3, Wreschen 5, 6 und Znin 2, 2.

Personalnachricht. Zum Vertreter des Abteilungspräsidenten bei der Generalkaassanwaltschaft in Posen wurde der älteste Rat dieser Behörde Stanislaw Galewski ernannt.

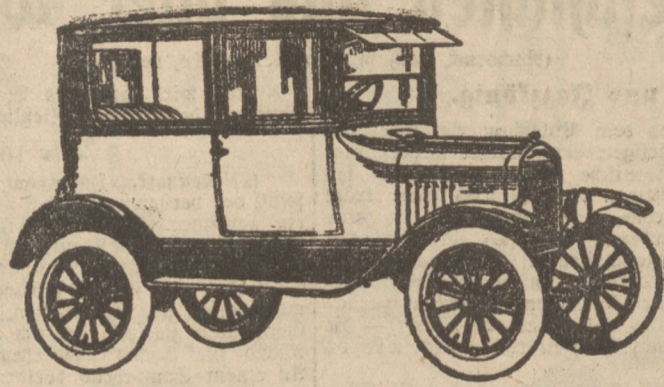
Todesfall Gestorben ist am 12. d. Mts. im 56. Jahre Dr. Wacław Swinarski, Richter am Obersten Verwaltungsgericht.

Die Entschädigung für die Silberterumulte. Die durch die Vorgänge in der Silbenernacht geschädigten Kaufleute werden bis zum 20. d. Mts. vom Magistrat entschädigt werden, sei es in bar oder in Natura, d. h. der Magistrat läßt auf seine Kosten neue Scheiben einlegen, zu welchem Zwecke er in Belgien einen Waggon Scheiben bestellt hat. In bar werden diejenigen entschädigt, die selbst die Scheiben ersetzen. Diejenigen, die nur provisorisch die Scheiben zurichten ließen, erhalten die Kosten ersetzt und vom Magistrat neue Scheiben kostenlos eingeleigt.

Tauben-Ausstellung. Zu der am 14. und 15. d. Mts. in der Turnhalle am Grünen Platz stattfindenden Ausstellung von Per-, Brief- und Kaffertauben sind über 400 Tiere gemeldet. Am meisten sind Brieftauben teils mit großen Flugleistungen vertreten, auch sind sehr viel Rasse- und Kugeltauben, namentlich Kröppfer, aus hochklassiger Zucht zur Schau gestellt. Der Besuch der Ausstellung ist sehr zu empfehlen.

Bereine, Veranstaltungen usw.

- Dienstag, den 16. 2. Bach-Berein: abends 7 1/4 Uhr. Chorprobe.
Mittwoch, den 17. 2. Gemischter Chor Posen: abends pünktlich 8 Uhr. Übungsstunde.
Freitag, den 19. 2. Verein deutscher Sänger. Übungsstunde.
Sonntag, den 21. 2. Im Evang. Vereinshaus, Gantonzert.
Ein Militärkonzert findet morgen, Sonntag, 5 Uhr nachmittags im Zoologischen Garten statt. Es konzertiert die Kapelle des 7. schweren Artillerieregiments unter Leitung des Kapellmeisters Sternalski.



Schützen Sie sich vor der Winterkälte!

Wenn Sie im Winter ständig einen offenen Wagen benutzen, so tun Sie es wahrscheinlich, weil Ihnen eine Limousine unerschwinglich erscheint. Viele Automobilisten aber, die vielleicht über geringere Mittel als Sie verfügen, haben einen komfortablen geschlossenen Wagen, der alle Ansprüche in jeder Hinsicht befriedigt. Warum folgen Sie nicht diesem Beispiele u. kaufen einen Fordwagen m. Innensteuerung?



Autorisierte Vertreter in Polen und Danzig:

- Poznań, Bydgoszcz, Borysław, Bielsko, Brześć n/Bugiem, Chojnice, Gniezno, Grudziądz, Inowrocław, Katowice, Kalisz, Kielce, Kraków, Kutno, Lublin, Lwów, Łódź, Olkusz, Ostrów (Wielkp.), Płock, Przemyśl, Rzeszów, Radom, Równe, Sanok, Stanisławów, Starogard, Sosnowiec, Stryj, Toruń, Tarnopol, Tarnów, Warszawa, Włocławek, Wilno, Września (Wielkp.), Gdańsk, Nytych.

P. 47.

Briefkasten der Schriftleitung.

(Auskünfte werden auf Verlangen gegen Einsendung der Besugensquittung unentgeltlich, aber ohne Gewähr erteilt. Jeber Anfrage ist ein Briefumschlag mit Freimarkte zur wesentlichen schriftlichen Beantwortung beizulegen.)

Sprechstunden der Schriftleitung nur werktäglich von 12—1 1/2 Uhr.

H. in S. 1. Die Festsetzung eines höheren Zinsfußes für Hypotheken kann nicht einseitig vom Gläubiger, sondern nur nach gegenseitiger Vereinbarung vorgenommen werden. Gegenwärtig einigt man sich im allgemeinen auf 15 Prozent, während die höchstzulässige Grenze 24 Prozent ist. Falls eine Einigung nicht zu erzielen ist, muß die Entscheidung der freiwilligen Gerichtsbarkeit angerufen werden. 2. und 3. Eine gelöschte Hypothek braucht nur in dem Falle aufgemerzt zu werden, wenn sie seinerzeit mit Vorbehalt vom Gläubiger angenommen worden ist.

H. E. R. in S. Die Aufwertung von Hypotheken in Deutschland erfolgt für Deutsche wie Polen gleichmäßig mit 25 Prozent. In Polen können Restkaufgelder mit 60 Prozent und darüber, gewöhnliche Hypotheken mit 15 Prozent aufgewertet werden. Ländliche Hypotheken können frühestens am 1. Januar 1927, städtische am 1. Januar 1928 zurückgefordert werden. Die anderen Fragen lassen sich einstweilen überhaupt nicht beantworten; wir würden sie gern bezeichnen.

H. S. Nr. 3. 1. Die 40 000 poln. Mark haben einen Wert von 266,66 zł und werden mit mindestens 60 Prozent aufgewertet. 2. Die 100 000 poln. Mark hatten einen Wert von 153,08 zł. Wie hoch diese von der Kreisparlasse aufgewertet werden, können wir Ihnen nicht sagen, da sich das ganz nach der wirtschaftlichen Lage der Sparkasse richtet. 3. Ein Anrecht auf einen billigen Paß haben Sie nicht, aber stellen Sie ruhig einen Antrag.

S. 100. 1. Mit 1587 zł. 2. Diese Frage beantwortet Ihnen allein zuverlässig Ihr zuständiges Finanzamt.

Spenden für die Altershilfe.

Table with 2 columns: Name and Amount. Includes Westpolaische Landwirtschaftliche Gesellschaft (40.35 zł), Oscar Engel (50.— zł), Vortrag aus Nr. 30 (1343.— zł), Total (1433.35 zł).

Lodzer Kinderhilfe.

Table with 2 columns: Name and Amount. Includes Jungfrauenverein Mysłowo (30.— zł), Vortrag aus Nr. 30 (2633.87 zł), Total (2663.87 zł).

Auswärtige Spender können portofrei auf unser Postfachkonto Nr. 200 283 Poznań einzahlen bzw. überweisen, müssen dies aber auf dem Abschnitt ausdrücklich vermerken. Weitere Spenden erbittet und nimmt gern entgegen Die Geschäftsstelle des Posener Tageblattes.

* Bromberg, 12. Februar. Ein schwerer Unfall, der auf Unvorsichtigkeit des Betroffenen zurückzuführen ist, ereignete sich gestern im Saale des „Dagislo“, Wilhelmstraße. Der former Ferdinand Kowal war zum Ballon aufgestiegen und machte dort allerlei turnerische und akrobatische Übungen. Dabei stürzte er ab und zog sich sehr schwere innere Verletzungen zu, so daß er sofort ins Krankenhaus gebracht werden mußte.

* Dirshagen, 12. Februar. Vom Zuge überfahren wurde auf dem hiesigen Bahnhof vor der Schwarzen Brücke der Eisenbahnarbeiter Fredell. Er war beim Freihalten der Weichen beschäftigt und überließ dabei das Einlaufen des Transitzuges von Berlin. Die Lokomotive erfaßte ihn und schleuderte ihn mehrere Meter weit fort, und er erlitt dabei so schwere Verletzungen, daß er halb nach seiner Einlieferung in das Krankenhaus starb. Er war verheiratet und hinterläßt Frau und Kinder.

* Graubenz, 12. Februar. Die schwere wirtschaftliche Lage kennzeichnet sich hier besonders deutlich in der Unterthorner Straße. Am Mittwoch fand wieder in einem Schuhwarengeschäft eine Zwangsversteigerung statt. Der Laden war mit Kauflustigen dicht gefüllt, und man konnte bereits mit 7 zł ein Paar Schuhe erwerben. In kurzer Zeit wurden in annähernd zehn Geschäften dieser Straße Zwangsversteigerungen, Zahlungseinstellungen und Aufgabe des Ladens vollzogen. Mehrere Läden stehen noch leer oder sind geschlossen. In nächster Zeit soll auch ein größeres Geschäftsgrundstück an dieser Straße zur Zwangsversteigerung kommen.

* Kempen, 12. Februar. Zu dem in Nr. 31 gemeldeten Kraftwagenunfall geht uns von dem Hauptbeteiligten Herrn Maciejewski eine Zuschrift zu, nach der der erste Bericht einige Unrichtigkeiten enthält. In der Zuschrift heißt es u. a.: Es stimmt, daß ich das Auto am 3. d. Mts. selbst gesteuert habe, Auto und der Landwirt Pochlot aus Stupia sind vorsichtsmäßig gefahren. Nach Zeugnisaussagen fuhr das Auto, von hinten kommend, ganz langsam beim Gelspann vorbei. Wie das Auto zugleich mit dem Pferde war, sprang das Pferd von der Seite ins Auto hinein. Herr Pochlot hielt das Pferd ganz kurz, den Kopf hielt das Pferd nach rechts, und sprang nach links in das Auto. Die einfache Deichsel schlug mit dem Vorderende hinten zwischen Vorder- und Hinterfuß rein. Die Dame, die hinten rechts saß, bekam einen Schlag mit der Deichsel auf den Oberarm, und mit dem Maul des Pferdes ins Gesicht. Mit der Deichsel wurde das Berd des Auto's durchgestochen. Das Auto hat weder das Pferd noch den Wagen gestreift. Es fuhr weit links auf der Sommerbahn.

* Schwoda, 11. Februar. Der Krämer Skrzypta in Giecz verletzte sich beim Hantieren mit einem Revolver durch einen Schuß in den Bauch. Er wurde zwar operiert, starb aber bald darauf in dem hiesigen Krankenhause.

* Tremesien, 12. Februar. Die Mädchen Kwiatkowska und Brzewozna vergnügten sich auf dem Eise des Sees und brachen ein. Während die Kwiatkowska noch gerettet werden konnte, erlitt die Brzewozna.

T Nur Reste in WINTER-PALETOTS zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Pelze mit 20% Ermässigung verkaufe, solange der Vorrat reicht.
ANI SKLEP Inh.: Edmund Ryehter, Poznań ul. Wroclawska 14-15
 Tel.: 54-25, 21-71, 54-15.

Achtung! Bitte genau auf die Adresse zu achten, habe keine Filialen in Poznań noch in anderen Städten. Mit Läden ähnlicher Benennungen nicht zu verwechseln!

Leder-Paletots und -Joppen billig.
 Hosen z/ 3, 6, 10, 25, 30
 Anzüge z/ 22, 35, 42, 75, 90, 120
 Paletots z/ 90, 110, 150, 175, 250, 350, 475
 Pelze z/ 20% Ermässigung
Pelz-Hosen u. -Westen billig.
 Stoffe u. Reste zu Spottpreisen! Zum Verkauf gelangen nur erstkl. Qualitäten!
Verkaufe deshalb billig, weil ich Geld und Raum gebrauche für Frühjahrswaren.

Damen-Wäsche, Korsetts, Strümpfe usw. in reicher Auswahl zu soliden Preisen empfiehlt
S. KACZMAREK, Poznań, ul. 27. Grudnia 20.

Weine und Spirituosen
 1876 1926
KAROL RIBBECK
 Inhaber: Aleksy Lissowski
 Poznań, Poczta 23
 Telefon 32-78.
 Gegründet 1876.

Fiat Große Preisermässigung!
 Teilzahlungen nach Vereinbarung.
 4/20 PS. **Fiat Tourenwagen,** 4-sitzig, Allwetterverdeck, Vorderradbremse kompl. Ausrüstung, 5-fach bereift Dollar 1145.—
 6/25 PS. **Fiat Tourenwagen,** 4-sitzig, Allwetterverdeck, kompl. Ausrüstung, 5-fach bereift Dollar 1465.—
 6/30 PS. **Fiat Sportwagen,** 4-sitzig, Allwetterverdeck, Vorderradbremse, komplette Ausrüstung, 5-fach bereift, Luxusausf. Dollar 1850.—
 sowie die Typen 9/35, 14/50 und 19/75 PS. und moderne Nutzlastfahrzeuge in Neukonstruktion bieten zu bedeutend ermässigten Preisen an
„BRZESKIAUTO“ T.A. Poznań, ul. Dabrowskiego 29, Tel. 6323, 6365.
 Ausstellungssalon: ul. Gwarna 12, Tel. 3417. — Chauffeurschule: pl. Jakóba Wójka 8, Tel. 4057.
 Ältestes und grösstes Spezialunternehmen dieser Art Polens. Gegründet 1894.

Bestellschein:
 Unterzeichnete, bestellt bei der Verlagsbuchhandlung der **Druckaria Concordia Poznań,** ul. Zwierzyniecka 6:
 Sid. Bibel für deutsche Schulen, kartoniert, Stück 5,45 zł.,
 Sid. Deutsches Lesebuch, I. Teil geb., Stück 5,45 zł.,
 Sid. Deutsches Lesebuch, III. Teil geb., Stück 8,70 zł.,
 Sid. Damaszke, Polen, kart. Stück 4 65 zł.,
 Sid. Gregorzewski, Język polski für deutsche Schulen, kartoniert, Stück 7 zł.,
 nach auswärts m. Postzuschl.
 Ort Datum Name (recht deutlich)

 Postamt.

Herren jed. Standes wünsch. Auskunft an **Heirat!** Damen auch ohne Verm. diskret u. kostenlos. **Stahrey,** Berlin, Postamt 113.

Saatgutwirtschaft Dom. Obr, Post Golina
 hat abzugeben:
 Petkuser Gelbhafer, I. Abs.
 Beseler Hafer, I. "
 Ligowo Hafer, III. "
 Bavaria Gerste, I. "
 Hildebr. grüne Viktoria-Erbse, I. "
 Gerstenbergs grüne Folger-Erbse, II. "
 Hildebr. grannen Sommerweizen, II. "
Kartoffeln.
 Kamekes Pirola, II. Abs.
 Kamekes Pepo, II. "
 Kamekes Parnassia, III. "
 Böhm. Hassia, ältere Abs., verbessert durch eig. Staudenauslese hochartragreiche, sehr haltbare Kartoffel für leichteste Böden.

Bracia Szymańscy
 Sp. z o. o.
 ul. Przemysłowa - Dworzec Towarowy
 Telephon 2276 - 2983.
 Direkter Verkauf von Kohlen aus den Gruben der Bergwerks-Gesellschaft
Georg von Giesche's Erben
 Kleofas, Wilhelm, Richthofen und Carmer.

Jagdbesitzer schützt Euer **Niederwild**
 durch Vertilgung der Graukrähe, Katzen und wildern. Hunde. Vor dem ersten Hasensatz ist es jetzt die höchste Zeit und empfehle ich jedem Heger und Jäger mit meiner Art der Vergiftung einen Versuch zu machen, wenn er seinen geringen Bestand an Niederwild, welcher durch starke Vermehrung obengenannten Ranzeugs sehr gelitten hat, wieder hochbringen will. Nutzwild nimmt die Brocken nicht an.
Gutachten liegen in meinem Geschäftslokal aus
Eugen Minke,
 Waffen, Munition und Bächenmacherei, Gerichtl. vereidigter Sachverständiger für das Schiesswesen im Allgemeinen für die Gerichte des Landesgerichtsbezirk Poznań.
Poznań, ul. Gwarna 15.
 Telephon 2922.

Maschinengussbruch und Alteisen
 kauft laufend in vollen Waggonladungen zu den höchsten Tagespreisen
BYDGOSKI HANDEL ŻELAZA
 właśc.: Max Seelig.
 Bydgoszcz, ul. Długa 36. Tel. 12-77.

Seilereii. Bürstenwaren.
RICHARD MEHL
 św. Marcin 52/53 Poznań św. Marcin 52/53
Sämtliche Seilerwaren eigener Fabrikation,
 ferner: **Angelgeräte**
 liefert prompt u. billig, auch an Wiederverkäufer.
Sämtliche Bürstenwaren,
 auch in Tausch gegen Roßhaar.

Johannes Quedenfeld
 Poznań-Wilda
 ulica Traugutta 9.
 (Haltstelle d. Straßenbahn ul. Traugutta, Linie 4).
 Werkplatz: ulica Rolna.
Moderne Grabdenkmäler und Grabeinfassungen in allen Steinarten.
 Schalltafeln, Waschtisch-Aufsätze.
 Sämtliche Marmorplatten.
 Auf Wunsch Kostenschätzung

Drainröhren, 4 bis 16 cm Durchmesser, hat abzugeben.
Otto Kropf, Dampfziegelei, Pleßzew (Bahnhof).

Druckaria Concordia Sp. Akc.
 Abteilung: Maschinen-Reparatur
 Poznań, ul. Zwierzyniecka 6.
Ausführung von Maschinenreparaturen
 Feinmechanik
 Schweisserei Dreherei
 Mechanische Messerschleiferei
 für Messer jeder Länge, für Pappscheren, Blechscheren und Messer von Hobelmaschinen usw.
 Instandsetzung von Druckerei-Maschinen, Schnellpressen und Falzmaschinen u. s. w. unter fachmännischer Leitung eines Ingenieurs.

Was sagt die erfahrene Hausfrau,
 wenn der Kaufmann anstatt des verlangten „Kaiser Otto“ Kaffeezusatzes ihr ein anderes Fabrikat, etwa eine Nachahmung, vorabfolgen will?
 „Nein, nein — ich danke schön, ich bleibe bei meinem altbewährten
Kaiser Otto
 in blau-weiss-rottem Paket!
 Alleiniger Fabrikant:
Joh. Gottl. Hauswaldt, Magdeburg.

Achtung, Gelegenheitskauf!
Billige Elektromotoren
 Auf unsere bereits bekannt niedrigen Preise erhalten Sie **weitere 10% Rabatt.**
 Zum Verkauf stehen: über 1000 Stück Drehstrom- und Gleichstrom-Motoren.
The International Shipbuilding and Engineering Co.
 Ltd. Danzig.
 Büro: Poznań, plac Wolności 9. Tel. 37-85.